

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Knappes Angebot sorgt für Preisplus

Am EU-Schlachtrindermarkt bleibt das knappe Angebot marktbestimmend – Davon profitiert auch die Entwicklung in NÖ – Die angebotenen Stückzahlen reichen auch hier kaum zur Deckung des Bedarfs aus – Die Nachfrage im Inland präsentiert sich besonders im Bereich der Gastronomie herbstlich zufriedenstellend, wobei die fehlenden Importmengen aus Übersee den Verkauf zusätzlich unterstützen – Darüber hinaus sorgt das knappe Angebot in Deutschland für gute Exportmöglichkeiten ins Nachbarland – So konnten die Preise für Schlachtstiere um acht Cent angehoben werden, wobei diese Vereinbarung für zwei Wochen getroffen wurde – Die Stierpreise in Deutschland konnten sich

ebenfalls weiter verbessern, denn vor allem bei höheren Qualitäten übersteigt die zügige Nachfrage das verfügbare Angebot – Die gleiche Situation ist bei Schlachtkalbinnen festzustellen – In NÖ ermöglichten die gut laufenden Geschäfte ebenfalls eine Preisanhebung um fünf Cent – Wermutstropfen bei dieser positiven Entwicklung sind die gleichzeitig stark steigenden Preise auf der Kostenseite – Ausgeglichen ist die Marktlage bei Schlachtkühen – Die Preise entwickelten sich nach dem Minus in der Vorwoche hierzulande wie in Deutschland seitwärts weiter – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,94 € (+ 8 Cent) und der Klasse R von 3,87 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 40/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,01 bis 4,36	2,82 bis 2,95	3,51 bis 4,03
U	3,94 bis 4,29	2,75 bis 2,88	3,44 bis 3,96
R	3,87 bis 4,22	2,68 bis 2,81	3,37 bis 3,89
O	3,73 bis 3,98	2,42 bis 2,55	3,02 bis 3,37
P	3,59 bis 3,84	2,17 bis 2,30	2,95 bis 3,30

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere (jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,99 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 40/2021

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto			
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,80
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria			
Qualitätssochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,90
Bio-Austria			
Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,80
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,36 bis 3,68

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handeltklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 30.09.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	121 Stk.	78 kg	3,90 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	128 Stk.	95 kg	4,01 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	111 Stk.	106 kg	4,28 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	70 Stk.	115 kg	4,28 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	67 Stk.	131 kg	4,22 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	32 Stk.	75 kg	2,56 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	12 Stk.	97 kg	2,91 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	8 Stk.	107 kg	3,23 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	11 Stk.	115 kg	3,25 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	7 Stk.	141 kg	3,53 €/kg
Fleischrassen	männl.	22 Stk.	103 kg	4,59 €/kg
Fleischrassen	weibl.	15 Stk.	97 kg	3,64 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	67 kg	2,30 €/kg
Brown Swiss	weibl.	1 Stk.	97 kg	2,70 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	84 kg	0,40 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	82 kg	0,60 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	3 Stk.	96 kg	3,81 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	1 Stk.	144 kg	3,80 €/kg
Gesamt		612 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	176 kg	3,52 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	215 kg	2,73 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

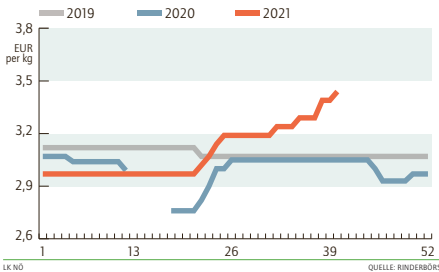
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 37/2021

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt			
Reh ¹⁾			
über 12 kg		3,80 bis 4,00	€/kg
8 bis 12 kg		2,50 bis 3,00	€/kg
6 bis 8 kg		1,50 bis 2,00	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00	€/kg
Wildschwein		1,20 bis 2,50	€/kg
unter 20 kg, über 80 kg		0,80 bis 2,50	€/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 4,50	€/kg

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	4.10 - 10.10.	3,94 €	(3,86 €)
Schlachtschweine Basispreis	30.9 - 6.10.	1,39 €	(1,43 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	4.10 - 10.10.	1,80 €	(1,85 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransportverordnung, Stand: KW 38/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	840	4,25 (+ 0,08)	158	4,24 (+ 0,09)
	R3	196	4,18 (+ 0,07)	32	4,16 (+ 0,07)
	E-P	3.002	4,19 (+ 0,07)	713	4,18 (+ 0,06)
Kühe	R3	281	3,37 (+ 0,04)	52	3,37 (+ 0,13)
	O3	120	2,98 (- 0,11)	28	2,85 (- 0,21)
	E-P	2.126	3,14 (± 0,00)	380	3,14 (± 0,00)
Kalbinnen	U3	345	4,14 (- 0,02)	51	4,17 (- 0,02)
	R3	286	4,03 (+ 0,08)	49	4,01 (+ 0,18)
	E-P	1.074	4,01 (± 0,00)	168	4,01 (± 0,01)
Schweine	S	48.736	1,70 (- 0,01)	8.460	1,72 (- 0,01)
	E	20.392	1,60 (± 0,00)	3.057	1,61 (± 0,00)
	U	1.002	1,48 (+ 0,05)	130	1,38 (+ 0,01)
	S-P	70.189	1,67 (± 0,00)	11.647	1,68 (± 0,00)
Kälber ¹⁾	E-P	280	6,29 (- 0,06)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Überwiegend mehr Milchgeld in NÖ

Im Oktober wurden die Milchpreise von den zwei größten in Niederösterreich tätigen Molkereien angehoben – So verbesserte sich bei Berglandmilch der Milchgrundpreis um 0,80 Cent/kg netto – Entsprechend liegt der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch nun bei 38,00 Cent/kg netto – Bei unverändertem Bioaufschlag wird für Biomilch nun 48,80 Cent/kg netto bezahlt – Auch die Milchgenossenschaft NÖ gab eine Anhebung der Milchpreise bekannt – Diese beträgt 0,75 Cent netto, sodass sich nun ein Nettoerzeugerpreis von 37,75 Cent für GVO-freie Qualitätsmilch ergibt – Bei einem ebenfalls unveränderten Biomilchzuschlag liegt der Preis für Biomilch damit bei 48,25 Cent/kg netto – Nach der Anhebung im September auf 36,75 Cent für GVO-freie Qualitätsmilch und 47,55 für Biomilch (unter Abzug des AMA-Marketingbeitrags) hat Gmundner Molkerei die Milchpreise im Oktober unverändert belassen.

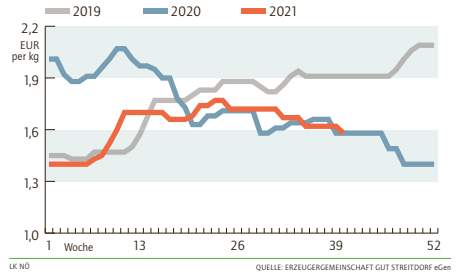
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 39/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
Oktober 2021	4.407,80	4.262,40	+ 3,41 %
November 2021	4.409,60	4.262,40	+ 3,45 %
Dezember 2021	4.386,60	4.243,00	+ 3,38 %
Magermilchpulver			
Oktober 2021	2.771,40	2.702,20	+ 2,56 %
November 2021	2.773,60	2.701,60	+ 2,67 %
Dezember 2021	2.778,00	2.699,60	+ 2,90 %
Flüssigmilch			
Oktober 2021	36,67	36,63	+ 0,11 %
November 2021	37,97	37,96	+ 0,03 %
Dezember 2021	38,68	38,67	+ 0,03 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Schweinepreise geben nach

Der Druck am europäischen Schlachtschweine markt nahm in der letzten Woche zu – In den meisten EU-Ländern stieg das Angebot an schlachtreifen Tieren weiter an – Gleichzeitig war die Fleischnachfrage und damit auch der Handel mit Schlachtschweinen vielerorts sehr verhalten – Auch im Handel mit Drittländern blieben die verkauften Mengen wie auch die Erlöse weiter deutlich hinter denen der Vorjahre zurück – Entsprechend standen die europäischen Schweinepreise unter Druck – In Deutschland, Belgien, Frankreich und Spanien wurden die Auszahlungspreise in der letzten Woche nochmals gesenkt – Knapp behaupten konnten sich die Erzeugerpreise in Dänemark und Italien – Zunehmend unter Druck kam

zuletzt auch der heimische Schlachtschweine markt – Ein saisonal steigendes Lebendangebot traf auf verhaltene Nachfrage seitens der Schlachtunternehmen – Trotz weiterer Preisgeständnisse konnten nicht alle Parteien zeitnah vermarktet werden – Der Erzeugerpreis wurde in der Vorwoche um vier Cent zurückgenommen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 29. September 1,39 € (-4 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,90 € (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 39. Woche bei 1,58 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 04. Oktober (40. Woche) 1,80 € (-5 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 40/2021
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,23 bis 2,42
Kühe	Klasse R	1,34 bis 1,41
Kalbinnen	Klasse R	1,82 bis 2,10
Schweine		1,26

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 39/2021
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,55
Lämmer Kategorie II/III		2,06
Altschafe/Altwidder		0,64
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,88
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,35

Für Preisanhebungen fehlen Signale

Eier werden in der Direktvermarktung auf einem für die Saison normalen Niveau nachgefragt, zusätzliche Impulse fehlen aber – Umso wünschenswerter wären daher zur Unterstützung der dringend erforderlichen Preisanhebungen Signale aus dem Lebensmitteleinzelhandel.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 40/2021
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise weiter im Aufwind

An den internationalen Börsen ging es mit den Getreidenotierungen in der letzten Woche weiter bergauf – Gestützt wurden die Getreidepreise vom jüngsten Quartalsbericht des US-Landwirtschaftsministeriums – Demnach dürfte die US-Weizenernte 2021 mit 44,8 Mio. Tonnen um 1,4 Mio. Tonnen geringer ausfallen als bislang vermutet – Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Minus von zehn Prozent – Die Schätzung der US-Maisenernte wurde von 359,9 Mio. Tonnen auf 358,4 Mio. Tonnen zwar ebenfalls nach unten revidiert, blieb damit aber im Rahmen der Erwartungen – Für zusätzlichen Auftrieb sorgte die Ankündigung Russlands die Exportsteuer auf Weizen um weitere 2,33 € auf 45,81 €/t zu erhöhen – Die Preise für russischen Exportweizen lagen zuletzt

bereits bei 260,- €/t – An der Euronext Paris konnte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 4,7 Prozent auf 265,25 €/t befestigen und nahm damit auch die 260 €-Marke – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 5,4 Prozent auf 237,25 €/t – Auch der Ö-Kassamarkt blieb in der letzten Woche fest gestimmt – An der Wiener Produktbörse verteuerte sich Premiumweizen um 6,50 € auf durchschnittlich 290,- €/t – Qualitäts- und Mahlweizen konnten sich um weitere 4,50 € bzw. 2,50 € auf durchschnittlich 276,50 €/t bzw. 255,- €/t verbessern – Ebenso deutlich befestigten sich gegenüber den Letztnotierungen von Mitte September Mahlgroger auf 240,- €/t und Futtergerste auf 202,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 29.09.2021
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	280 bis 300
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	270 bis 283
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	250 bis 260
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroger	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	240
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	200 bis 205
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	192
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	620 bis 630
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	400 bis 405
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	424 bis 429
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	285 bis 290
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	265 bis 270

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 30.09.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	490 bis 500
Mais f. Futterzwecke	lose	330 bis 350

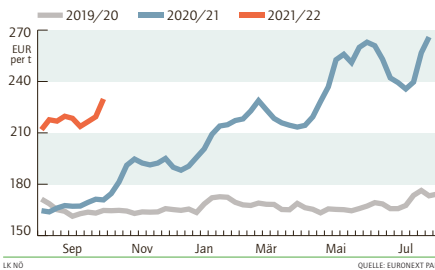
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 39/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2021	637,55	609,35	+ 4,63 %
Februar 2022	627,15	597,10	+ 5,03 %
Mai 2022	613,60	586,60	+ 4,60 %
Weizen			
Dezember 2021	257,10	248,95	+ 3,27 %
März 2022	251,40	244,05	+ 3,01 %
Mai 2022	248,70	241,85	+ 2,83 %
Mais			
November 2021	229,80	219,40	+ 4,74 %
Jänner 2022	229,85	220,10	+ 4,43 %
März 2022	229,45	220,55	+ 4,04 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	14,92	14,00	+ 6,57 %
April 2022	19,92	19,24	+ 3,53 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2021
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities/futures/ECO-DPAR>)

Notierung 39. Woche	€/t, netto	638
Erzeugerpreis 39. Woche	€/t, netto	598
Erzeugerpreis 38. Woche	€/t, netto	569

Kartoffelernte in der Endphase

Die österreichische Erdäpfelernte befindet sich in der Endphase – Bei optimalen Bedingungen gingen die Rodarbeiten in den letzten Tagen rasch voran, sodass der Großteil der Felder mittlerweile auch schon abgeerntet ist – Die Lager sind bei den Händlern auch schon recht gut gefüllt – Qualitativ gibt es heuer aber vielerorts Probleme mit Drahtwurmbefall, mechanischen Beschädigungen und Fäulnis – Dementsprechend hoch dürften heuer die Aussortierungen ausfallen – Auch der niedrige Stärkegehalt vieler Partien dürfte sich noch negativ auf die Haltbarkeit auswirken – Auf

der Nachfrageseite gibt es kaum Änderungen zu den Vorwochen – Der Inlandsabsatz gestaltet sich saisonüblich unspektakulär – Auch im Export gab es wenig neue Impulse – Die potentiellen Importländer in Ost- und Südosteuropa versorgen sich noch weitgehend selbst – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100 kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer Abschlüsse für den hohen Logistik- und Sortieraufwand einbehalten – In OÖ werden weiterhin bis zu 25,- €/100 kg bezahlt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 20
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 20

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,10 bis 1,40
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,10 bis 1,40
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,50 bis 11,00
Zwetschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,20
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,14 bis 0,20

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 38/2021
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ	Wiesenhheu	Wiesenhheu	Stroh
konventionell, in Großballen	200 bis 220		
biologisch, in Großballen	220 bis 240		
in Großballen		115 bis 135	

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	70 bis 80

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

TRAUBEN

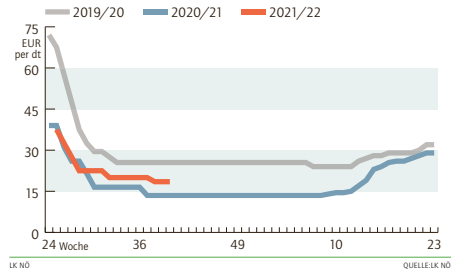
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 40/2021
Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15° KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,60 bis 0,65	0,60 bis 0,65

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken stark in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten und höhere Gradationen werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Zwiebelernte vor Abschluss

Der österreichische Zwiebelmarkt startet recht ausgeglichen in den Oktober – Die Erntearbeiten sind mittlerweile fast abgeschlossen – Die Inlandsnachfrage ist grundsätzlich der Jahreszeit entsprechend zufriedenstellend – Regional sorgen laufende Aktionen des

Lebensmitteleinzelhandels für Impulse – Im Export wird von einer saisonüblich ruhigen Nachfrage berichtet – Bei den Preisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Zu Wochenbeginn wurden je nach Qualität und Größe meist 17,- bis 20,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	17 bis 20
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	40 bis 45
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	30 bis 35
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2021	60 bis 65

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 27.09.2021 bis 03.10.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,00 bis 1,10
Fisolen, kg	2,35 bis 2,95
Gurken, Stk.	0,68
Kohlrabi, Stk.	0,65 bis 0,75
Kopfsalat, Stk.	1,00
Paradeiser, kg	1,62 bis 2,00
Radieschen, Bund	0,62

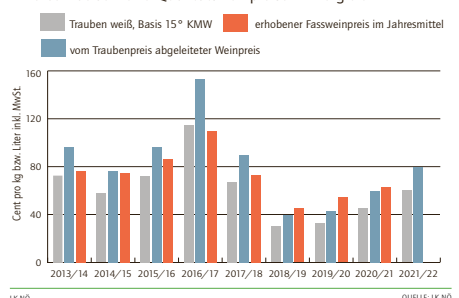
THEMA DER WOCHE

Vergleich Trauben- und Fassweinspreis

Die NÖ LK erhebt laufend Preise für Trauben (Basis 15° KMW) und Fassweinspreise für Qualitätswein. Aus dem Traubenpreis für weiße Trauben wurde auf Basis einer mittleren Mostausbeute von 75 Prozent zusätzlich ein abgeleiteter Mindestweinspreis ermittelt. Dabei ist wichtig zu beachten, dass in diesem abgeleiteten Preis keine weiteren Kosten für Arbeitsleistung und Maschinen-

eininsatz sowie drohende Qualitätsverluste durch überalterte Kellertechnik berücksichtigt worden sind! Der Vergleich der Preise zeigt, dass die erzielten Fassweinspreise in den letzten Jahren kaum über dem aus der Mostausbeute abgeleiteten Mindestpreis lag. In Jahren mit höheren Traubenpreisen - 2013 bis 2017 - lag der Fassweinspreis sogar unter dem abgeleiteten Mindestpreis.

Weiße Trauben- und Qualitätsweinspreise im Vergleich



Quelle: LK NÖ